

Richtiges Abschreiben

Beitrag von „Doris“ vom 27. Januar 2006 21:42

Hallo,

ich habe ja schon öfters vom Problem der Abschreibproben meiner Tochter erzählt.

Für diejenigen, die neu sind.

An der Realschule meiner Tochter hat man ein Programm zur Steigerung und Förderung der Abschreibleistung. Dazu müssen die Kinder einen vorgegebenen Text in einer bestimmten Zeit schreiben. Dies sind z.B. 150 Wörter in 10 Minuten.

Nun hat meine Tochter, Klasse 7 damit sehr große Probleme.

Sie kann entweder schnell schreiben, dann sind massen Fehler im Text, der meist zu einer unrühmlichen 6 führt, oder sie schafft die Hürde nicht in Anzahl der Wörter und hat deshalb eine 6, aber der Text hat kaum Fehler.

Mit ihren graphomotorischen Problemen bekommt sie es nicht in den Griff. Die Schule kennt die Probleme.

Nun bin ich auf Ursachenforschung, wo man noch ansetzen kann. Eines kommt bestimmt nicht in Frage, nämlich die Aussetzung dieser Proben, die übrigens einen Klassenarbeitsaufsatz ersetzen sollen.

Was so etwas für die Zeugnisnote bedeutet, kann man wohl ermessen.

Eine 4 in Deutsch ist zwar nicht der Untergang im Zeugnis, aber wenn es an so etwas liegt...

Ich vermute die Schwierigkeiten an der falschen Technik im [Abschreiben](#).

Wer hat also Tipps für das richtige [Abschreiben](#)?

Als Texte werden übrigens von den Deutschlehrern ganz normale gängige Zeitungsnotizen genommen.

Die Auswahl ist also nicht das Problem.

Zum Ausgleich solcher Noten könnte ich mir sehr wohl vorstellen, dass es freiwillige Aufgaben gibt. Schaden würde so etwas sicher nicht.

Doris

Beitrag von „oh-ein-papa“ vom 27. Januar 2006 22:49

Zitat

Doris schrieb am 27.01.2006 21:42:

Nun bin ich auf Ursachenforschung, wo man noch ansetzen kann. Eines kommt bestimmt nicht in Frage, nämlich die Aussetzung dieser Proben, die übrigens einen Klassenarbeitsaufsatz ersetzen sollen.

Was bedeutet denn "ersetzen sollen", und wieso einen Aufsatz?

Aber wenn es eine [Klassenarbeit](#) ist, dann lass Dir doch eine Korrektur mit



Verbesserungsvorschlägen geben.

Zitat

Ich vermute die Schwierigkeiten an der falschen Technik im [Abschreiben](#).

Wer hat also Tipps für das richtige [Abschreiben](#)?

Was unterscheidet denn euer [Abschreiben](#) von "klassischem" Zehn-Finger-Maschinenschreiben?

- Martin

Beitrag von „simsalabim“ vom 28. Januar 2006 09:58

Die Technik beim [Abschreiben](#) funktioniert doch so:

1. Man schaut sich das ganze (sehr wichtig) Wort an und achtet auf Besonderheiten (z.B. ein h oder die Endung usw)
2. Man prägt sich das Wort ein und schreibt es auf. (manche lassen es noch abdecken, aber das hilft dir, wenn es ums Tempo geht nicht)

3. Man kontrolliert das eigene geschriebene Wort mit der Vorlage aus dem Gesamttext und
4. beginnt dann wieder von vorne.

In meiner Klasse (allerdings jetzt erst Klasse 3) funktioniert das recht gut.

Es gibt natürlich auch Schüler, die versuchen Buchstabe für Buchstabe zu übertragen. Diese brauchen dann logischerweise viel länger (man muss dann aber auch kosequent immer wieder nach diesen Kindern schauen, damit sich diese Methode nicht einprägt). Wie ist das bei deiner Tochter, Doris?

Ganz wichtig neben dem Einprägen des Wortes ist auch, dass sie es deutlich sprechen beim Aufschreiben. Dazu kannst du sie daheim ebenfalls anhalten!

Was weiterhin bei einer meiner Schülerinnen geholfen hat, ist, dass sie auf das Wort den Finger legen oder zumindest unter die Reihe ihr Lineal o.ä. damit sie gleich wissen, wo sie gerade waren!

Viele Grüße und viel Erfolg beim nächsten Mal,
Simsa

Beitrag von „Doris“ vom 28. Januar 2006 16:22

Hallo,

@ oh-ein Papa:

Es handelt sich nicht um Maschinenschreiben, sondern um das handschriftliche [Abschreiben](#).

Es handelt sich auch nicht um eine [Klassenarbeit](#), sondern viele Abschreibetests (ca. 5 pro Halbjahr) werden anstelle eines der zwei Aufsätze geschrieben.

Dies soll die Abschreibleistungen steigern, da viele Kids zu lange brauchen.

Für meine Tochter ist es wegen graphomotorischer Schwierigkeiten also der wahre Horror. Also ich habe auch mal versucht, den vorgegebenen Text in 10 Minuten zu schreiben und ich kam ins Schwitzen.

@ simsalabim:

ich weiß nicht, was sie "falsch" macht. Ohne Zeitdruck schafft sie die Texte fehlerfrei. Da handelt es sich meist nur um ein oder zwei Minuten.

Ihr bleibt keine Zeit zum kontrollieren. Sprechen geht da auch schon gar nicht, wenn alle sprechen würden, das würde wirklich laut werden bei 28.

Ich vermute nur, dass sie sich zuviele Wörter einprägt, um den Text schneller zu schaffen.

Auch bereitet ihr die Situation schon Horror. Wahrscheinlich würde es besser, wenn sie nicht in Panik geraten würde.

Die meisten Kinder schaffen das zwar, aber einige wenige sind ganz einfach mit dieser Art der Überprüfung überfordert.

Dabei ist meine Tochter in Rechtschreibung in der Regel ganz gut (meist so 2 oder 3).

Wenn ich nur wüsste, wie ich ihr die Angst nehmen kann, schimpfen, das mache ich nicht. Ich finde es schon toll, dass sie die Wortzahl schafft, wenn auch mit Fehlern.

Sie übt das fast täglich, um da eine bessere Note zu erhalten.

Doris

Beitrag von „elefantenflip“ vom 28. Januar 2006 20:18

Z.b. Sommer-Stumpenhorst legt viel Wert auf das [Abschreiben](#). Vielleicht findest du unter <http://www.rechtschreib-werkstatt.de> Hinweise auf die von ihm zugrundegelgte Abschreibtechnik.

flip